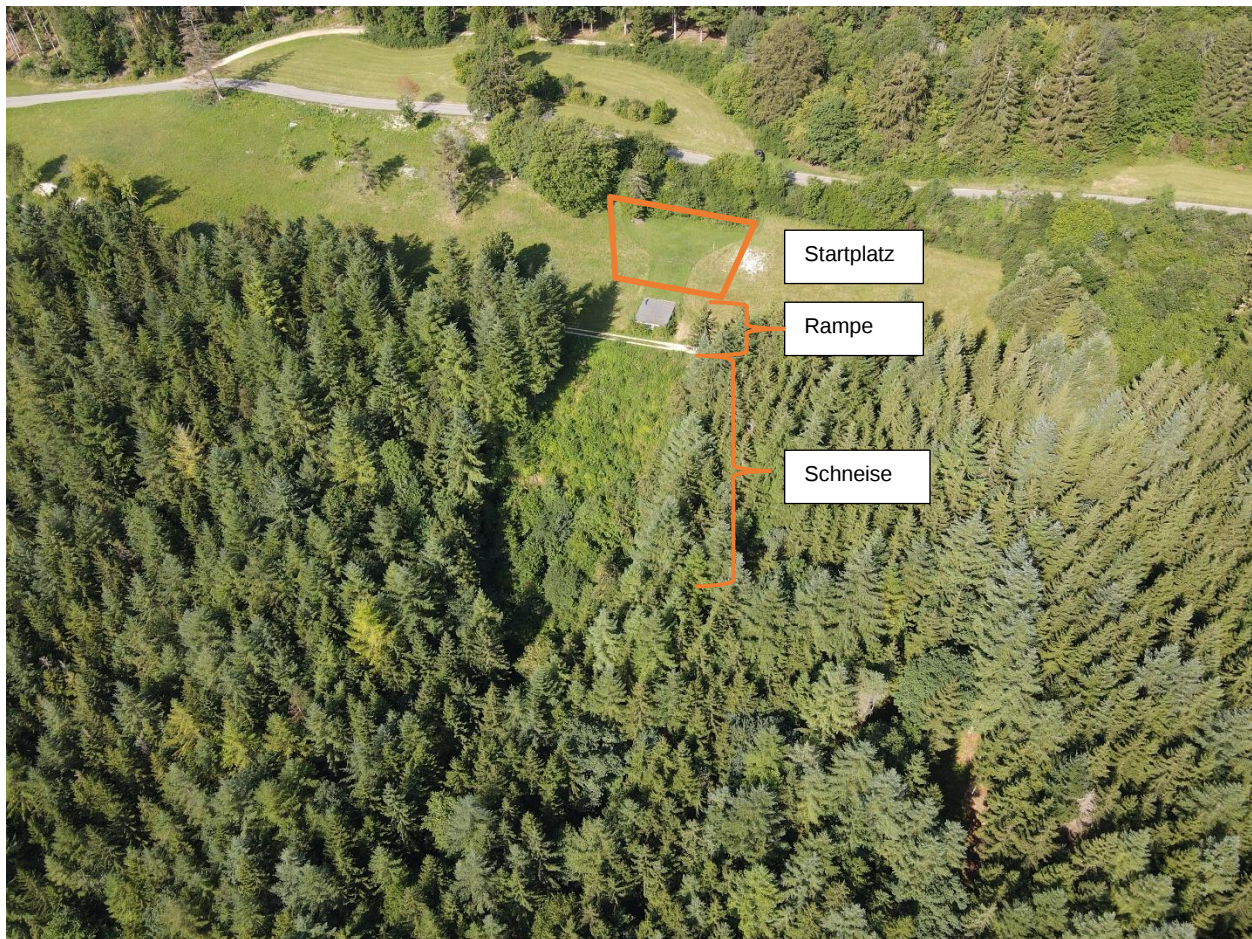


Maßnahmen zum Erhalt der Sicherheit des Fluggebietes Fridingen und dessen Sanierung des Startplatzes

PROJEKT DER GELÄNDEHALTER HUBERT KARL UND THOMAS EPPLE
IN KOOPERATION MIT DEM GLEITSCHIRM VEREIN HEUBERG-BAAR
ALEXANDRA MAUTHE

Objekt:

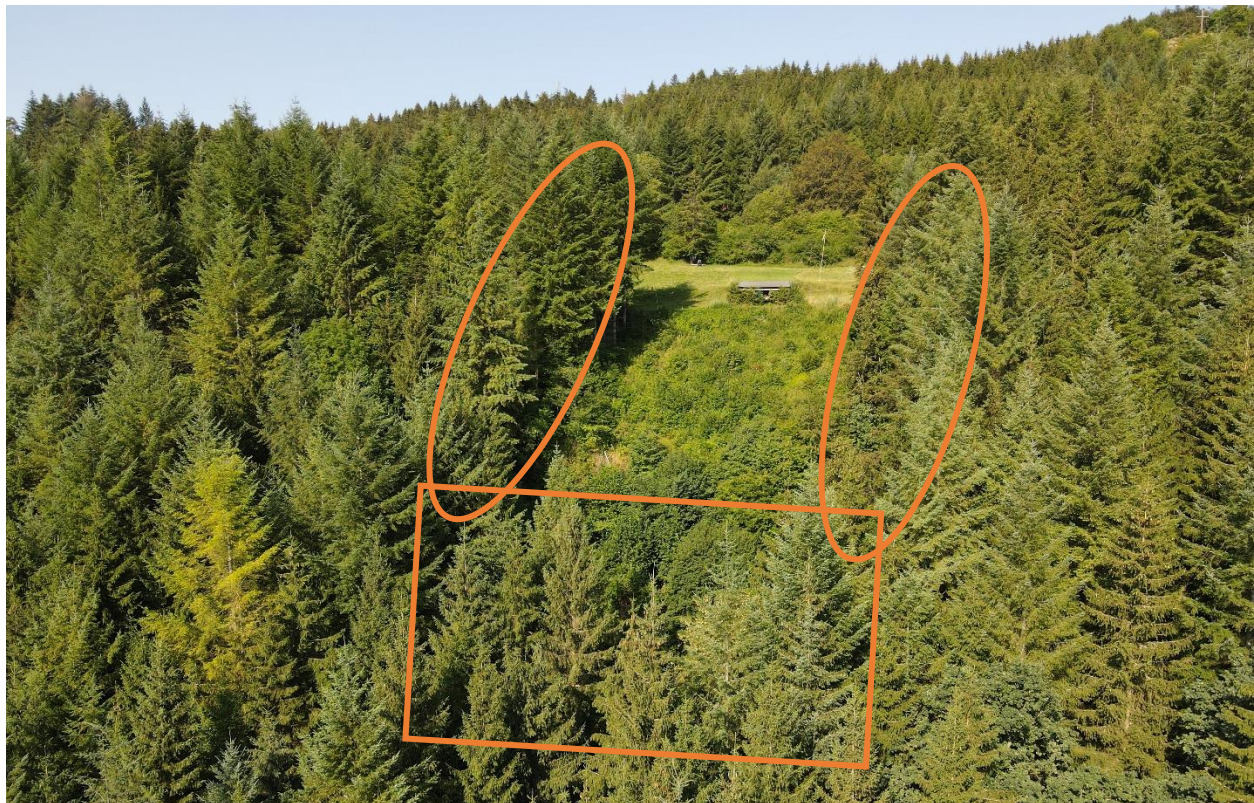
Ansicht des Startplatzes Fridingen von oben:



Maßnahmen zum Erhalt /Wiederherstellung der Sicherheit des Fluggeländes in Fridingen:

Mindestens eine Baumreihe an der linken und rechten Seite, sodass Luftverwirbelungen durch eine zu enge Schneise vermieden werden (Markiert durch zwei ovale Kreise).

Unterhalb der Schneise müssen mehrere Tannen gefällt werden, sodass alle Piloten mit allen auf dem Markt-befindenden Gleitschirme über die unteren Tannen hinweg gleiten können. Wie in jedem Sport gibt es auch bei den Gleitschirmen unterschiedliche Modelle, die mehr für Anfänger oder Fortgeschrittene geeignet sind. Bei den Anfänger-Schirmen ist der Sicherheitslevel hoch angesetzt, wodurch diese Schirme etwas langsamer fliegen und auch schneller zu Boden gleiten. Laut Geländeordnung ist Fridingen für alle Gleitschirme zugelassen. Momentan ist aber nicht mehr möglich mit solchen langsamen Anfängerschirmen über die untere Baumreihe unterhalb der Schneise zu gleiten, ohne dass man nicht in den Bäumen landet. Somit ist unumgänglich diese Bäume zu entfernen, ansonsten wird uns die Luftfahrtbehörde bzw. unser zuständiger Verband (DHV, Deutscher Hängegleiter Verband) dieses Fluggelände sperren, da ein sicheres Fliegen (Starten) für Piloten mit jedem Können nicht mehr garantiert ist. Somit bitten wir sie inständig, Maßnahmen zu ergreifen, sodass wir ein paar dieser unteren Tannen entfernen dürfen (Bereich durch einen Kasten markiert).



Perspektive vom Startplatz:



Die Problematik dürfte auch allen Nicht-Fliegern mit dieser Aufnahme von der Rampe am Startplatz ersichtlich sein. Es muss bereits ein Aufwind am Startplatz vorhanden sein, sodass über die unterste Baumreihe der Schneise geflogen werden kann, ansonsten fliegt man geradewegs in diese Tannen.

Sanierung des Startplatzes

Die Fridinger Piloten haben zudem den Vorschlag die Wiesenfläche, wo sich der Startplatz befindet etwas anzufüllen, um ein Gefälle vom Startlauf bis zur Rampe zu erhalten. Dadurch wird der Startvorgang erheblich erleichtert.

Die Leistungen hierzu würden die Fridinger Piloten und der GSV in Eigenleistung vornehmen.

Wir sehen dadurch auch die Chance in Kombination beider Maßnahmen die Rampe eventuell zurückzubauen, da bei genügendem Gefälle und Freiem Gelände der Start auch ohne Rampe erfolgen könnte.

Im Namen der Vorstandschaft des GSV-Heuberg-Baars
Gez. (Alexandra Mauthe, Flugsicherheit)

